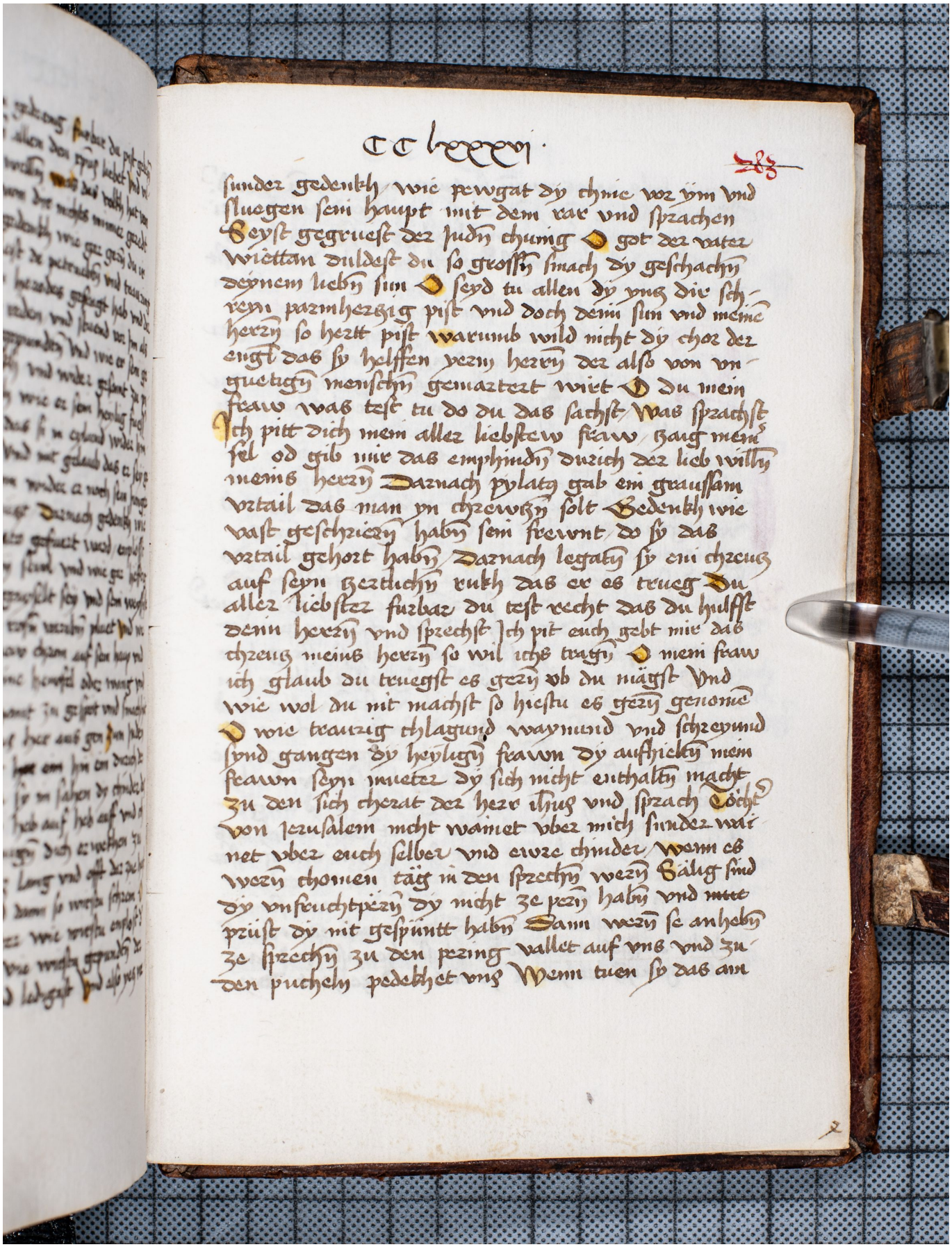
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CC heczen.

283

sunder gedenkh wie pewgat dy chnie vor vm vnd
sluegen sein haupt mit dem rar vnd sprachen
Geyst gegruest der judn chunig O got der vater
Wiettan duldest du so grossn smach dy geschachn
deynem liebn sun O seyd tu allen dy vns die sch-
reyn parmhezzig pist vnd doch dein sun vnd meine
herzn so hezzt pist warumb wild nicht dy chor der
engl das sy helffen yezn herzn der also von vn-
guetign menschn genazterzt wirt O du mein
frawn was test tu do du das sachst Was sprachst
Ich pitt dich mein allez liebstew frawn hang mein
sel od gib mir das emphindn durich der lieb willn
meins herzn Daznach pylatn gab ein grausam
vrtail das man yn chrewtzn solt Gedenkh wie
vast geschriezn habn sein freunt do sy das
vrtail gehort habn Daznach legatn sy ein chreuz
auf seyn hezzlichn rukh das er es tuegt Du
allez liebstez furbar du test recht das du hulfst
denn herzn vnd sprechst Ich pit euch gebt mir das
chreuz meins herzn so wil ichs tragn O mein frawn
ich glaub du tuegst es gezn ob du mägst Vnd
wie wol du nit machst so hiestu es gezn genome
O wie teurzig chlagund waymund vnd schreymund
synd gangen dy heylugn frawn dy aufhiebn mein
frawn seyn muetter dy sich nicht enthaltn macht
zu den sich cherat der here ihsus vnd sprach Töcht
von jerusalem nicht wainet vber mich sunder wai-
net vber auch selber vnd eure chinder Wenn es
werdn chomen täg in den sprechn werdn Sälig sind
dy vnfruchtpärn dy nicht ze pärn habn vnd nicht
prust dy nit gesunkt habn Dann werdn se anhebn
ze sprechn zu den pergn vallet auf vns vnd zu
den pucheln pedekhet vns Wenn tuen sy das am